

# Protokoll der Fachschaften-VV – Sitzung vom 16.04.2007

Fachschaften-VV, Wilhelmstr. 30, 72070 Tübingen Tel.: 07071 / 21346 FAX: 21162  
Internet: <http://www.fsrvv.de> Email: [fsrvv@fsrvv.de](mailto:fsrvv@fsrvv.de)

## Tagesordnung



1. Vorstellungsrunde/Anwesenheitsliste
2. Kritik zum letzten Protokoll
3. Vorschläge zur Tagesordnung
4. Post / Mitteilungen
5. Fachschaften-Vollversammlung
6. Fächerübergreifende Zusammenarbeit
7. Zwischen-Blitzlicht
8. Hochschulpolitik / Gremienarbeit
9. Überregionale Hochschulpolitik
10. Allgemeinpolitik /Soziales/Ausländische Studierende/Frauen/Gleichstellung/Kultur/Umwelt
11. Sonstiges
12. Blitzlicht
13. Bierkeller & Terminabsprachen

### **WICHTIG:**

- Nächste Rätessitzung: 23.04.07

### **Neue Anträge:**

- 2 Anträge zur Lu 15 (Siehe TOP5, Bitte auch den Diskussionsteil lesen)

-

### **Termine:**

AK Studiengebühren: Do 20h

## **TOP 1: Vorstellungsrunde / Anwesenheitsliste**

**Delegierte:** Wer auch immer die Anwesenheitsliste während der letzten Sitzung hat verschwinden lassen möge sie doch bitte wieder rausrücken!!!

**Nicht-delegiert:**

## **TOP 2: Kritik am letzten Protokoll**

Die letzte Sitzung fiel mangels TeilnehmerInnen leider aus

## **TOP 4: Post / Mitteilungen**

- Kunst und Kultur 2007 liegt vor, wer noch Exemplare benötigt kann sie beim Studentenwerk abholen (Im Verwaltungsgebäude Wilhelmstr)
- Magnus teil mit: Dienstag abend ist Sitzung des Stuwe e.V.. eine Tagesordnung liegt in der Sitzung leider nicht vor, vermutlich geht es um die von den Wohnheimen zu erstellenden Prioritätenlistungen für Renovierungsmassnahmen. Magnus geht zur Sitzung
- Das Clubhaus muss dringend aufgeräumt werden: Termin voraussichtlich übernächstes Wochenende

## TOP 5: Fachschaftenvollversammlung

- **Mitteilungen**
- 
- **Geschäftsführender Ausschuss (GA)**

Termin	23.04.07	30.04.07	7.5.
Fachschaft	Politik	??	??

## TOP 6: Fächerübergreifende Zusammenarbeit

- **Berichte aus den Fachschaften**
- 
- **Rätetä**

Ausgabe	April	Mai		
verantwortl. Fachschaft	AK Studiengebühren	?		

**DIE APRILAUSGABE WIRD NUR GEMACHT WENN AUCH GENÜGENDE ARTIKEL GESCHRIEBEN WERDEN!**

Wer also etwas hat sollte es unbedingt an [fsrvv-ga@web.de](mailto:fsrvv-ga@web.de) schicken

Artikel bisher: Studiengebührenboykott – Resumee, Verteilung der Studiengebühren, EHFRUG, Ract!-festival

- **Anträge (alt/neu)**
- **Neu: 2 Anträge zur Lu15:**

**Zur Ludwigstrasse gibt es zwei Anträge (s.u.). Bitte lest beide Anträge sowie den Diskussionsteil**

### • ANTRAG 1:

Die Fachschaft Ur- und Frühgeschichte und Archäologie des Mittelalters stellt hiermit folgende Anträge. Sie gehen bereits jetzt an die Fachschaften um der unseres Erachtens notwendigen Diskussion einen möglichst langen Vorlauf zu geben und Zeit für Rückfragen zu lassen. Eine Beschlussfassung kann selbstverständlich erst in der FSVV-Sitzung am 23. 04., nachdem die Fachschaften Gelegenheit hatten sich auch in einer regulären Sitzung mit den Anträgen zu beschäftigen, erfolgen. Wir bitten um eine getrennte Abstimmung der Einzelanträge.

- Die Fachschaften Vollversammlung möge beschließen, sich solidarisch mit den BewohnerInnen des Wohnprojektes Ludwigstraße 15 zu erklären. Sie möge sich für den Verkauf und gegen eine Räumung aussprechen.
- Die Fachschaften Vollversammlung möge beschließen, über ihre dortigen VertreterInnen, in allen zukünftigen Sitzungen des Verwaltungsrats des Studentenwerks zu Gunsten eines Verkaufs der Ludwigsstraße 15 an ihre BewohnerInnen und gegen eine Räumung zu stimmen.
- Die Fachschaften Vollversammlung möge beschließen, über ihre dortigen VertreterInnen, in der nächsten Sitzung des Verwaltungsrats des Studentenwerks folgenden Tagesordnungspunkt einzubringen: Einladung der BewohnerInnen der Ludwigstraße 15 zur nächsten Verwaltungsratssitzung, um ihnen die Möglichkeit zu geben, vor dem Gremium vorzusprechen und ihre Situation darzustellen.
- Die Fachschaften Vollversammlung möge beschließen, über ihre dortigen VertreterInnen, in der nächsten Sitzung des Verwaltungsrats des Studentenwerks folgenden Antrag zu stellen: Erstellung eines unabhängigen Wertgutachtens des Anwesens Ludwigstraße 15 durch den städtischen Gutachterausschuss, um den realen Verkaufswert der Ludwigstraße 15 zu ermitteln.

### Begründung

Die Ludwigstraße 15 besteht seit 1979 als selbstverwaltetes Wohnprojekt. Zur Zeit wohnen 27 Erwachsene und drei Kinder im Haus – darunter neben StudentInnen auch SchülerInnen, ArbeiterInnen und Arbeitslose. 1989 erwarb das Studentenwerk das

Haus Ludwigsstraße 15 und handelte mit den BewohnerInnen einen Rahmenvertrag aus, der die Selbstverwaltung weiter garantierte. 2004 forderte das Studentenwerk die BewohnerInnen auf, das Haus wegen Sanierungsarbeiten zu verlassen. Zurückkehren dürften dann allerdings nur Studierende. Zunächst versuchten die BewohnerInnen der Ludwigstraße 15, einen Kompromiss mit dem Studentenwerk zu finden, stießen aber auf taube Ohren. Daraufhin entwickelten die BewohnerInnen ein Konzept, um das Haus nach dem Modell des Mietshäuser Syndikats in Freiburg zu kaufen und zu sanieren. Dies bedeutet, dass das Haus keiner Privatperson, sondern dem Hausverein gehört und nie wieder gewinnbringend verkauft werden kann. Über 30 Projekte, darunter die Schellingstraße 6, konnten auf diese Weise bereits erfolgreich realisiert werden. Der Geschäftsführer des Studentenwerkes Raaf lehnte einen Verkauf der Ludwigstraße 15 kategorisch ab und reichte 2006 eine Räumungsklage ein. Ein runder Tisch mit Boris Palmer als Mediator brachte auch keinen Konsens. Mehrere Versuche der BewohnerInnen der Ludwigstraße 15, dem Verwaltungsrat ihr Finanzierungsmodell persönlich vorzustellen, scheiterten an der fälschlichen Annahme des Verwaltungsrats, dass sich Herr Raaf mit den BewohnerInnen in fruchtbaren Verhandlungen befinde und daher eine weiterführende Auseinandersetzung mit der Thematik nicht erforderlich sei. Seit Februar 2007 liegt nun ein gerichtlicher Räumungstitel gegen die BewohnerInnen vor.

Am 22. Februar 2007 fand ein nichtöffentliches Gespräch zwischen BewohnerInnen der Ludwigstraße 15 mit ihrem Rechtsanwalt und Herrn Raaf, Herrn Schaich und dem Anwalt des Studentenwerks statt. Es wurde einvernehmlich vereinbart, dass das Studentenwerk ein unabhängiges Wertgutachten beim städtischen Gutachterausschuss in Auftrag gibt, auf dessen Basis dann über einen möglichen Verkauf verhandelt werden solle, sowie dass den BewohnerInnen der Ludwigstraße 15 die Baupläne und Grundbuchauszüge des Hauses zur Verfügung gestellt werden. Vor einer Woche teilte ein Mitglied des Verwaltungsrats den BewohnerInnen mit, dass diese Vereinbarungen hinfällig seien. Die Gründe hierfür wurden den BewohnerInnen der Ludwigstraße 15 nicht mitgeteilt.

Für die Fachschaften Vollversammlung sind unseres Erachtens in Bezug auf die Ludwigstraße 15 mehrere Punkte entscheidend:

Die Mehrheit der Studierenden spricht sich für einen Verkauf der Ludwigstraße 15 aus

Es gilt ein Wohnprojekt zu erhalten, das in den 27 Jahren seines Bestehens einen großen ideellen Wert in der Tübinger Studierendenlandschaft errungen hat und das kulturelle und politische Leben in der Stadt sehr stark bereichert

Das Studentenwerk würde bei einem angemessenen Kaufpreis, den die BewohnerInnen definitiv zu zahlen bereit sind, keinen finanziellen Verlust machen

Das Studentenwerk könnte auch bei einem Verkauf der Ludwigsstraße 15 die Gesamtzahl der Wohnheimplätze erhöhen (z. B. in der Hegelstraße 7, die den BewohnerInnen als Kompromiss-Kaufobjekt angeboten wurde)

Es liegen bereits Beschlüsse der Fachschaften Vollversammlung vom Sommer 2006 vor, sich für einen Erhalt des Wohnprojekts Ludwigstraße 15 einzusetzen

•

Solidarisch

Wieland Hemmerling und Bruno Wiedermann

i. A. der Fachschaft Ur- und Frühgeschichte und Archäologie des Mittelalters

### • ALTERNATIVANTRAG:

In den letzten Jahren ist die finanzielle Belastung der Studierenden immer stärker gestiegen. Die Einführung von Studiengebühren verschlechtert dies weiterhin. Deshalb ist es umso wichtiger bezahlbaren Wohnraum für Studenten zu erhalten.

1.) Die Studentischen Verwaltungsratsmitglieder beantragen, die Anträge der Ludwigsstraßenbewohner abzuweisen.

2.) Die Studentischen Verwaltungsratsmitglieder setzen sich dafür ein, dass die dem Studentenwerk bekannten BewohnerInnen nach der Sanierung wieder einziehen dürfen. Desweiteren werden sie sich dafür einsetzen, dass auch weiterhin gewisse Selbstverwaltungsrechte (Nebenkostenabrechnung, Hausbar, Kompost, Auswahl neuer BewohnerInnen) aufrecht erhalten werden.

### DISKUSSION:

**Georg:** die Begründung in Antrag 1 ist zu kritisieren. Warum sind in der Begründung die Kompromißvorschläge nicht aufgeführt? Welche Kompromißangebote gab es denn durch das Studentenwerk Tübingen?

**Katha/Lu:** Es gab Gesprächsrunden mit Boris Palmer, in denen gab es als Kompromißvorschlag den Kauf der Hegelstraße (wurde beiden Seiten angeboten). Die BewohnerInnen der Ludwigstr sehen die Hegelstraße als alternatives Gebäude für das Studentenwerk. Dort könnten dann auch etwa mehr Wohnheimplätze entstehen.

**Georg:** gab es noch andere Alternativvorschläge?

**Katha/Lu:** Der Alternativvorschlag des Studentenwerks: Auszug aller BewohnerInnen, nach einem Jahr Einzug der Studierenden mit befristeten Mietverträgen. D.h. Nur die Hälfte der Bewohner hätte wiedereinziehen können.

**Georg:** am 20.6.06 fand ein Gespräch zwischen zwei studentischen Verwaltungsratsmitgliedern und Vertretern der Ludwigstr statt. Dort ging es um ein Angebot des Studentenwerkes, dass die Verwaltungsratsmitglieder mit Herrn Raaf (Geschäftsführer des Studentenwerkes) ausgehandelt hatten: Alle BewohnerInnen der Lu15 (Studis und nicht-Studis) können nach der Renovierung wiedereinziehen, allerdings mit befristeten Verträgen. Die Befristung wäre allerdings länger als die normale Wohnzeit beim Studentenwerk gewesen, um den Besonderheiten der Ludwigstrasse Rechnung zu tragen. Warum wird dieser Alternativvorschlag im Antrag nicht erwähnt?

Zur Hegestrasse 7: Warum wird von den LudwigstrassenbewohnerInnen die Hegelstrasse nur als potentielles Gebäude für das Studentenwerk gesehen? Das Gebäude wurde beiden Seiten angeboten, hat die Lu15 auch geprüft ob ein Umzug in die Hegelstrasse möglich wäre?

Lara/Lu: Die Lu15 ist mehr als nur ein Gebäude. Es geht auch um den ideellen Wert. Ein anderes Haus wäre nicht das Gleiche. Für die BewohnerInnen kommt daher ein Umzug in die Hegelstrasse nicht in Frage. Das Studentenwerk soll die

- **Berichte aus den Arbeitskreisen**

- **Räte Openair:** Bis auf kleinere Unstimmigkeiten (ist die Currywurst der Inbegriff allen Übels?) läuft das Projekt, es sind zusätzlich mehrere Hip-Hop Events geplant, Battles, Breakdance etc...
- **Clubhausia:** Die LiStA existiert wieder. Geplant wird gerade ein kritischer Vortrag am 30.04. zum Thema Burschenschaften. Anlass ist natürlich das Maisingen und der Vortrag soll von Marburger Wissenschaftlern der Gruppe „Konservatismus und Wissenschaft“ gehalten werden. LiStA-Treffen ist am 12.04, Planungstreffen am 03.04 in der Schelling-Hausbar
- **Studiengebühren:** Es wird an einem Flyer fürs nächste Semester gearbeitet. Dringend mehr Leute benötigt! Treffen ist Mittwoch 18:00 Uhr.
- **BB Hausfest:** Es ist noch einiges an Alkohol vom Brechtbau Hausfest übrig. Kasse e.V. würde sich über Abnehmer von Wodka oder Rum freuen.
- **Gleichstellung:** Es wird ein Treffen in unbestimmter Zukunft geben.

*Die folgenden Anträge sollten in den Fachschaften besprochen werden, da sie einigermassen dringlich sind, die anderen Anträge werden bis auf nach die Vorlesungsfreie Zeit vertagt.*

- **Anträge alt:**

- Die Fachschaften mögen beschließen: Kasse e.V. darf einen Stahlschrank für die Unterlagen kaufen. Der Schrank würde etwa 150,- Euro kosten.

- **Anträge neu :**

- Die FS-VV unterstützt den LiStA – Burschivortrag (Antrag folgt später)

## **TOP 8: Hochschulpolitik/Gremienarbeit**

Unter diesem TOP sollen alle Punkte zu hochschulpolitischen Aktivitäten auf Universitätsebene behandelt werden. Dazu gehören: Hochschulrat, Senat, AStA, Ausschüsse des Senats, Sitzungen von Studentenwerken und des Fachsprachenzentrums.

- Verwaltungsrat des StuWes: Hat sich getroffen. Anika berichtete!

- **Senat:** Die Dekane fordern ein zeitlich angemessenes Verfahren, daß genügend Zeit gibt, eine anständige Entscheidung zu treffen. Es findet am 25.04. oder 02.03. oder am 07.03. eine Podiumsdiskussion mit den Bewerbern für das Rektorenamt statt. Es soll auch ein Studi an der Moderation beteiligt sein. Bisher liegen die Bewerbungen von Müther/Engler, zwei Externen und Brodersen vor. Ansonsten soll die von uns gewünschte Kommission zur Verwendung von Studiengebühren eingesetzt werden.

**TOP 9: Überregionale Hochschulpolitik**

- **fzs**
  - Mitgliederversammlung am 1. Märzwochenende in Jena. Anika und Christin sind hingefahren. Es gibt zu wenig politisch aktive Studierende an der Uni (wie in Tü). Der Vorstand ist mit 2 Leuten zu klein und überbelastet (Anmerkung: Normalerweise: 4er-Vorstand). In München wird es ein Rock-Festival gegen Gebühren geben, von der Uni veranstaltet, welches der FZS mit 1000 € unterstützt. Diverse Stellungnahmen. Neuer Ausschuss der StudentInnenschaften gegründet ([www.fzs.de](http://www.fzs.de))

**TOP 10: Allgemeinpolitik /Soziales / Ausländische Studierende / Frauen / Gleichstellung / Umwelt / Kultur**

**TOP 11: Sonstiges**

**TOP 12: Blitzlicht**

**TOP 13: Bierkeller**